

„Mülldeponie Vomp ist undenkbar“

Univ.-Prof. Helfried Mostler fand aber bis jetzt 41 andere geeignete Standorte

SCHWAZ (hö). Die Besorgnis der Bewohner von Vompbach wegen der geplanten Mülldeponie ist genauso unbegründet wie die Euphorie der Müllplatzsuchenden, endlich einen geeigneten Standort gefunden zu haben. Die Schottergrube der Fa. Derfesser ist nämlich als Deponie gänzlich ungeeignet. Das abschlägige Urteil kommt aus berufenem Mund. Nämlich von Univ.-Prof. Dr. Helfried Mostler, seines Zeichens Vorstand des Institutes für Geologie und Paläontologie an der Uni Innsbruck.

Im Rahmen einer Pressekonferenz, die die Interessengemeinschaft Lebensraum Schwaz organisiert hatte, stellte der Wissenschaftler klar, daß eine Nutzung der Schottergrube als Deponie vom geologischen und vor allem vom hydrogeologischen Standpunkt her undenkbar sei. „Der durchlässige Schotterkegel mündet direkt ins Inntal, liegt über einem Grundwasserfluß und verfügt nur im hintersten Bereich über eine abdichtende Ton-schicht“, Prof. Mostler wörtlich. Wobei er klarstellte, daß eine künstlich geschaffene Abdichtung nie eine natürliche Abdichtung wettmachen kann.

Seine Aussage hat (auch bei den Verantwortlichen) Gewicht, wurde er doch im Mai von der Landesregierung beauftragt, mögliche Standorte für Mülldeponien zu suchen. Obwohl er erst vier

„Die Deponie Pill ist eine Katastrophe. Andererseits muß der Müll irgendwo deponiert werden. Es liegt jetzt an den Politikern, einen Standort festzulegen, damit Pill möglichst rasch geschlossen werden kann. Die Betonung liegt auf ‚rasch‘, da die Erfahrung zeigt, daß aufgrund des schwerfälligen Behördenapparates von der Festlegung auf einen Standort bis zur Bewilligung bzw. Inbetriebnahme zwei bis drei Jahre verstreichen.“

Mostlers Rezept zur Entschärfung der Umweltzeitbombe in Pill: Die Deponie muß sofort nach ihrer Schließung mit einer Folie abgedeckt werden, damit Niederschläge ferngehalten und die Anreicherung des Grundwassers mit neuen Sickerwässern vermieden werden können. Wobei es für ihn klar ist, daß die auf die Abdichtungsfolie aufgetragene Humusschicht auf keinen Fall landwirtschaftlich genutzt werden darf. Von einer Ausbringung der Altlasten in Pill hält Mostler wenig, da durch die Abdeckung die unteren Schichten durch den Kontakt mit Sauerstoff aktiviert und dadurch sogar eine verstärkte Schädigung des Grundwassers die Folge sein könnte.